



Bildquelle: Hermann & Hensel, Fliegl, Vorderholzer

Versicherungsberatung ist entscheidend,
auch bei Maschinenschäden

Gut versichert gegen Maschinenschäden

Egal, wie umsichtig Forstarbeiter ans Werk gehen – der Wald ist und bleibt unberechenbar. Wie in diesem Beispiel, bei dem sich im steilen Gelände ein Stamm gelöst hatte und die Kabine durchschlug. Genau deshalb bietet Hermann & Hensel, Troisdorf/DE, nicht nur Versicherungen gegen klassische Maschinenschäden, sondern auch eine breite Absicherung für die Forstarbeiter, wie etwa in Form von Lebens- und Unfallversicherungen. Mehr erfahren Interessierte beim nordrhein-westfälischen Versicherungsspezialisten. ◀

Die neue Generation der Alleskönner

Auf der Agritechnica in Hannover/DE präsentierte Pfanzelt Maschinenbau, Rettenbach/DE, zur Premiere das neue Modell des Systemschleppers Pm Trac. Einige der weiterentwickelten Komponenten



Die dritte Generation des Pm Trac stellte Pfanzelt Maschinenbau auf der Agritechnica vor

fielen bei der dritten Generation des Fahrzeuges auffallend aus.

Neben der großen Pfanzelt Fahrzeugkabine XXL wird beim neuen Pm Trac III erstmals ein selbst entwickeltes Chassis aus Motor, Getriebe und Achsen verbaut. Lediglich die Kombination aus Hinterachse und Getriebe ist im Vergleich zum vorherigen Chassis, das vom Traktorenhersteller Steyr zugeliefert wurde, gleich geblieben. Der Motor kommt nun aus dem Hause Deutz und leistet mit seinen 6-Zylindern 129 kW. Für Ende 2014 sind weitere Modelle des Pm Trac mit höheren Leistungsklassen geplant. Zur Wahrung eines ruhigeren und sichereren Standes während der Kranarbeit wird bei der Vorderachse auf eine Schubrohrachse gesetzt, deren Federung zwei Hydraulikzylinder übernehmen. Für die Kranarbeit werden diese automatisch blockiert. Wie in den ersten beiden Generationen, können die bewährten Pfanzelt Lade- und Rückekrane sowie Getriebeiseln aufgebaut werden.

Am Messestand stellte Pfanzelt weiters die Frontbergwinde Myself für Schnellkuppeldreieck und Profi-Getriebeiseln 0208 und 0608 mit 4-Punkt-Aufhängung vor. Als zusätzliches Highlight boten die Allgäuer auch einen Profi-Rückeanhänger 15100 mit neuem Pfanzelt Radnabenantrieb. Eine Premiere konnte ebenso mit der Profi-Eco-Getriebeiseln mit 7 t Zugkraft gefeiert werden. ◀

Kapazitäten vergrößert

Der vom US-Maschinenriesen John Deere, Moline/US mit Europazentrale in Mannheim/DE, erzielte Gewinn erreichte im IV. Quartal des Geschäftsjahres 594 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug dieser 506 Mio. €. Im Geschäftsjahr betrug der auf Deere & Company entfallene Gewinn 5,58 Mrd. €. Zwar sanken die weltweiten Umsatzerlöse im IV. Quartal um 3 %, im Geschäftsjahr stiegen sie um 5 %. Dabei erreichten die Maschinenumsätze im IV. Quartal 6,3 Mrd. €, im Geschäftsjahr 25,8 Mrd. €.

„Mit dem guten Ergebnis im IV. Quartal kann John Deere einen eindrucksvollen Erfolg aufweisen. Der Gewinn in beiden Zeiträumen war höher als jemals zuvor“, hob der Verwaltungsratsvorsitzende und CEO von Deere & Company, Samuel R. Allen, hervor. Im Laufe des Jahres hat John Deere viele neue Produkte auf den Markt gebracht und gleichzeitig sieben neue Fabriken in Brasilien, Russland, Indien und China fertiggestellt. Die zusätzlichen Fertigungskapazitäten dienen der Ausweitung des weltweiten Kundenstamms.

Der Umsatz mit Bau- und Forstmaschinen sank sowohl im IV. Quartal als auch im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 8 %. Die höheren Preise wirkten sich dagegen positiv auf das Ergebnis aus. Dabei erreichte die Sparte aufgrund geringerer Liefermengen einen Betriebsgewinn von 86 Mio. € nach 88 Mio. € im Vorjahr. Das Geschäftsjahr belief sich auf 278 Mio. €. Im Vorjahr waren es 350 Mio. €.

„Das Ergebnis beruhte in erster Linie auf geringeren Liefermengen, die aber von niedrigeren Produktionskosten und besseren Preisen weit-



Sattelkipper mit konischer Mulde erhielt Transportpreis für Nachhaltigkeit

gehend aufgefangen wurden“, informierte Allen. „Der weltweite Umsatz der Sparte Bau- und Forstmaschinen wird 2014 voraussichtlich um 10 % ansteigen. Der Zuwachs beruht auf Wiedererstarung der Wirtschaft und einer Belebung des Hausbaus in den USA. Auf den europäischen Märkten werden die Forstmaschinenumsätze weiter ansteigen“, prognostizierte Allen. ◀

Transportpreis 2014

Der Europäische Transportpreis für Nachhaltigkeit 2014 in der Kategorie Anhänger und Aufbauten ging kürzlich in München an Fliegl, Triptis/DE. Ausgezeichnet wurde der Dreiachs-Sattelkipper mit konischer 50 m³-Mulde. Die Fachjury mit Nutzfahrzeugexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Medien würdigte den Trailer aus Fliegls Greenline-Serie als gelungene Zusammenführung von Ökonomie und Ökologie. Die Spitzenplatzierung erreichte der konische Kipper vor allem durch seine Kraftstoffersparnis von bis zu 10 %. Da er in der Breite nicht über die Zugmaschine hinausragt, fahre er mit reduziertem Luft- und Rollwiderstand, mit niedrigeren Dieselskosten und weniger CO₂-Ausstoß, meldet der Hersteller. Ebenfalls auszeichnungswürdig waren das optimierte Abkipperverhalten und der minimierte Materialverschleiß. Die Breite der Greenline-Kipperbrücke nimmt zum Heck hin zu, sodass gleichmäßig und rückstandsfrei entladen werden kann. ◀

Übernahme in Schweden

Der Kranhersteller Cranab hat Ende Oktober Vimek erworben. Das Unternehmen wird damit zum 100 %igen Tochterunternehmen von Cranab. Beide Firmen haben ihren Sitz in Vindeln/SE. Bereits vor über fünf Jahren hatte Cranab die Mehrheit des Herstellers kompakter Forstmaschinen erworben.

Nun erfolgte die Übernahme aller Firmenanteile. Vimek hat sich mit einer breiten Produktpalette gut aufgestellt. Seit drei Jahren werden in der neuen Fabrik Harvester und Forwarder produziert. Das Unternehmen entwickelte sich gut auf Europas wichtigsten Märkten. Vimek wird auch künftig vom Geschäftsführer Frederik Lundberg geleitet. Der Betrieb wird unverändert fortgeführt. Frederik Jonsson bleibt Vorsitzender bei Vimek. ◀